



An alle  
Mitglieder, Freundinnen und Freunde  
des Bildungswerks Weilau

**Schulische Bildung, berufliche Bildung und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Rückschau auf Projektphase 1, 4.-8. Mai 2015, in Mannheim**

**Sommerausflug 15. August 2015 nach Freinsheim**

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde  
des Bildungswerks Weilau,

ein erster Abend zum Begrüßen und Kennenlernen, tags drauf ein intensives Seminar zur Einführung in das duale System der Berufsbildung, Einordnung in die übergreifende EU-Donauraumstrategie des Landes Baden-Württemberg, Führung durch die Arbeitsräume und Werkstätten der Justus-von-Liebig-Schule, Besichtigung der Carl-Benz-Gewerbeschule, Werksführung im Daimler-Benz Werk Omnibusbau Mannheim, dann – spätabendlich - Besuch in der Großbäckerei K&U:

Es war nicht wenig, was sich unsere Gäste aus Rumänien bereits im Auftakt des Besuchsprogramms vom 4. bis 8. Mai hatten zumuten lassen. Insgesamt 14 Fachleute aus Schule, Wirtschaft und Kommunalpolitik, darunter Schulleiter und Schulleiterinnen, Lehrerinnen und Lehrer, Betriebsmanager und leitende Angestellte der Stadtverwaltungen Targu Mures /Neumarkt und Reghin/Sächsisch Regen in Siebenbürgen, an ihrer Spitze Prof. Stefan Somesan, Leiter des Kreisschulamtes Targu Mures, und für einen Tag auch Mircea Oltean, Direktor und Eigner der in Reghin ansässigen größten rumänischen Landmaschinenfabrik Irum, volle und erfüllte Tage. Eine eindringliche Präsentation von Konzept und Arbeitsweise der neuen Heddesheimer Gemeinschaftsschule Karl-Drais, vorgestellt von Konrektor Rodenberg zusammen mit einigen seiner Schülerinnen und Schülern, beeindruckend für Gäste und Gastgeber. Mit Besuchen im Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft, in der Lehrwerkstatt des John Deere Werks, in der Bildungsakademie des Handwerks trat zunehmend das Zusammenwirken von Schule, Wirtschaft und Politik in den Fokus des Interesses, unterstrichen durch Begrüßung im Rathaus Heddesheim (Dank an Bürgermeister Michael Kessler) und im Ratssaal der Stadt Mannheim (Dank an Schulbürgermeisterin Dr. Freundlieb), beides ein Signal für das Interesse der kommunalen Verantwortungsebene an der europäischen Dimension unseres Projekts.

Nun geht es allerdings in Fragen der Bildung nicht nur um existenzielle Lebenszuversicht, auch nicht nur um Qualifikation und Positionierung am Arbeitsmarkt, auch nicht nur um Sicherung von wirtschaftlicher Produktivität und Leistungsfähigkeit. Vor aller Differenzierung nach Grund-, Allgemein- und beruflicher Bildung geht es bei Bildung um das entscheidende Ferment für den Zusammenhalt einer in sich diversifizierten und pluralisierten, manchmal aber auch durch Rückfall in überwunden geglaubte Mechanismen der Vorurteilsbildung, Ausgrenzung und Minderheitendiskriminierung gefährdeten Gesellschaft. Das gilt für Deutschland, das gilt für Rumänien, und das gilt für den Raum der EU insgesamt. Die viel zitierte europäische Wertegemeinschaft kann nur als Bildungsgemeinschaft beste-

Vorstand und Geschäftsstelle:  
Rosa-Luxemburg-Str. 2  
75015 Bretten  
Tel.: 07252-973815  
Fax: 032229830109 [neu!]  
Mail: [bw-weilau@t-online.de](mailto:bw-weilau@t-online.de)  
Internet: [www.bw-weilau.de](http://www.bw-weilau.de)

Das Bildungswerk Weilau  
ist Mitglied im DW Baden

**Diakonie**   
Baden

RS 02 - 15

Bretten, im Juni 2015

hen. Vor diesem Hintergrund stand der Besuch im Heidelberger Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma im Programm, und vor demselben Hintergrund gehörte die Begegnung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins Förderband e.V. zu den besonderen Entdeckungen. *Der Förderband e.V.* ist nach eigener Definition eine Einrichtung der Jugendberufshilfe im Bund der deutschen katholischen Jugend (<http://www.foerderband-ma.de/unsere-philosophie.html>), der in Absprache mit der Stadt Mannheim sowie der Agentur für Arbeit in dichter Kooperation mit den Mannheimer Schulen Jugendliche mit Bildungshemmnissen auf ihrem Weg zu einer qualifizierten Ausbildung begleitet. Die Arbeit des Vereins geschieht in hoher personaler Konzentration mit einer gegen 100% tendierenden Erfolgsquote. Woraus zu lernen ist: Es muss niemand unter unseren jungen Leuten, weder in Deutschland noch in Rumänien noch sonstwo in der Welt, ohne Bildung, Beruf und Zukunft durch die Welt gehen, wenn nur in ausreichendem Maße Ressourcen der Beratung, Begleitung und Betreuung erschlossen sind. In bewundernswerter Weise exemplifiziert *Förderband* den Vollzug von Bildung als gesellschaftlichen Gesamtauftrag.

Der vorstehende Überblick über eine gelungene Begegnungswoche wäre unvollständig, wenn nicht ein paar Danksagungen ausgesprochen würden. Wir danken der *Baden-Württemberg Stiftung* für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel, mit denen wir den größten Teil der Kostenlast bewältigen konnten. Danke dem *Diakonischen Werk Baden* für alle gedankliche und finanzielle Hilfe. Die alljährlich in den Kirchen der EKD am Karfreitag erbetene Kollekte *Hoffnung für Osteuropa* ermöglicht das. Danke der *Manfred Lautenschläger Stiftung* für die Hilfen, die sie über Jahre hinweg dem Projekt Bildungshaus Reghin geleistet hat. Zu danken haben wir unseren rumänischen Partnern, obenan Sorin Suciu als Vorstand und Geschäftsführer unseres rumänischen Partnervereins CER (Bildungshaus Reghin), der in unermüdlicher Kontaktpflege diese Begegnung auf rumänischer Seite vorbereitet hat. Danke allen Teilnehmern für ihre Bereitschaft, sich auf das Projekt einzulassen. Ioana Göllner, Reghin und Karlsruhe, hat in der Schlussphase der Vorbereitung wie in der Durchführung entschlossen mitgeholfen. **Und:** Frau Oberstudiendirektorin Elsbeth Ruiner, Leiterin der Justus-von-Liebig-Schule in Mannheim! Als Partnerin unseres auf zwei Jahre angelegten Gesamtprojekts *Bildung und gesellschaftlicher Zusammenhalt* hat sie mit unerschöpflicher Energie und Kreativität das Rohkonzept programmatisch in einem Ausmaß mit Leben erfüllt, wie wir es als Bildungswerk Weilau ohne sie niemals vermocht hätten. Danke dafür (und für die gute Küche und Festlichkeit, die wir in ihrem Haus genießen durften)!

Dass sich in Reghin nach der Mannheimer Begegnung inzwischen unter Leitung von Sorin Suciu eine Kontaktrunde zusammengefunden hat, um in Zusammenarbeit zwischen dem ortansässigen Landmaschinenhersteller Irum und dem Technischen Lyceum Petru Maior exemplarisch einen dreijährigen dualen Ausbildungsgang Mechatronik zu implementieren, sei hier noch nachgetragen. Wir werden mit den Mannheimer Großbetrieben darüber sprechen, ob und wie sich für eine Lehrkraft der dortigen Schule ein Praktikumsplatz einrichten lässt mit der Maßgabe, hier das erforderliche Know-how zu erwerben, um es auf die rumänischen Bedingungen zu transferieren.

Wer mehr über die Mannheimer Tagung und über den Fortgang unseres Projekts erfahren möchte, aber natürlich auch, wer einfach nur einen sommerlichen Tag im Rund unserer Mitglieder und Freunde verbringen möchte (ohne dass man ständig über Rumänien oder irgendwelche Projekte redet) oder wer einfach so Lust hat mitzukommen, ist jetzt eingeladen, **am Samstag, 15. August 2015**, mitzufahren nach **Freinsheim in der Pfalz mit Stadtführung, Spielzeugmuseum, Winzersekt und Pfälzer Spezialitäten**. Unser Freund Claus Herzog hat das Programm gestaltet und wird den Ausflug organisieren. Nähere Informationen liegen diesem Infobrief bei. Also vormerken: **Samstag, 15. August 2015. Ausflug mit dem BWV nach Freinsheim in der Pfalz.**

Auf eine gute und sommerliche Zeit grüßt Sie und Euch

herzlich

Ihr und Euer

